



Das nördliche Weinviertel, im Bild links oben die Retzer Windmühle, ist der Landstrich der Romanfigur Simon Polt.

REISETIPPS

Heuriger

Hier gibt es Demeter-Weine für Fortgeschrittene und kulinarische Köstlichkeiten – die Zutaten stammen selbstverständlich aus eigenem Anbau oder von befreundeten Produzenten – plus Entschleunigung und persönliche Atmosphäre. www.uibelwinery.com

Übernachtung

Hier verbinden sich Bodenständigkeit und Gastfreundschaft. Der Betrieb der jungen Winzerin und ihrer Eltern ist ideal, um Urlaub weit weg vom Trubel und im Einklang mit der Natur zu machen. www.elisabeth-ruecker.at

Weingüter

Nordwein, das bedeutet raues Klima, lebendige Böden, besondere Rebsorten und elf engagierte Winzer, die gemeinsam ein Ziel verfolgen: puristische Cool-Climate-Weine in die Flasche zu bringen. www.nordwein.at

Radwege

Der Iron Curtain Trail, Polt-Radwanderweg, Wünschelruten-Radweg oder die Weinviertel-DAC-Radtour – das sind nur einige der Möglichkeiten, die Weinregion sportlich zu entdecken. www.weinstrasse.co.at

Auf den Spuren von Simon Polt

Eine Entdeckungstour im nördlichen Weinviertel bietet unglaublich viele Möglichkeiten, ganz gleich ob sportlich, kulinarisch oder kulturell. Der Hauptdarsteller ist natürlich immer der Wein.

PETRA BADER

“

„Man muss keine steilen Hänge hinaufschlängeln, um die Weite zu sehen.“

Leo Uibel
Winzer in Ziersdorf

„Unsere Region lässt sich herrlich zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden. Am besten so entschleunigt wie Gendarm Simon Polt in Alfred Komareks Weinviertel-Krimis. Und man muss keine steilen Hänge hinaufschlängeln, um die Weite zu sehen“, sagt Leo Uibel, Winzer in Ziersdorf. Er macht Weine ohne Tuning – echt und unverfälscht. Ganz so, wie die Gegend ist, in der er lebt. Das ist das, was Polt am Weinviertel so liebt. Der nördliche Teil – die Region rund um Retz, Pulkau und Hardegg – gehört zu den wirklichen Geheimtipps jenseits lauter Tourismusrouten. Hier ist der richtige Platz, um Ursprünglichkeit und Slow Motion wiederzuentdecken. Sanfte Hügel, urige Kellergassen und Weingärten, so weit das Auge reicht, bestimmen die Landschaft. Alles scheint einheitlich und geschlossen.

Risikiert man in Sachen Wein einen tieferen Blick, öffnet sich ein spannendes Spektrum ganz unterschiedlicher Terroirs. Das Leitgestein im Weinviertel ist der Löss. Besonders markant tritt er entlang von Hohlwegen und Kellergassen als gelb-graue mächtige Wand auf. Das kalkhaltige Sediment wurde während der Eiszeiten mit dem Wind von den Flussterrassen in die Niederungen verfrachtet. Nicht umsonst soll der Name Löss von Äolus, dem römischen Gott des Windes, abgeleitet sein. Löss ist ein wertvoller Boden. Er speichert sehr gut Wasser, hat ein ausgewogenes Nährstoffangebot und ist urbar. Vor allem Grüner Veltliner – der Superstar der Region und bekannt als Weinviertel DAC –, aber auch eine Vielzahl anderer Rebsorten streckt ihre Wurzeln gern in seine Tiefen.

Daneben trifft man auf Kies und Schotter sowie Kristalline, Kalk und Sandsteine. Jeder einzelne Boden hat große Auswirkungen auf den Wein. Faktisch messen lässt sich dieser Einfluss nicht. Die Weine beweisen jedoch die Relevanz des jeweiligen Bodens durch ihre Unterschiedlichkeit. Löss bringt saftige und fruchtbetonte Weine. Jene von kristallinen Böden sind würzig und finessenreich. Vom Sandstein kommt ein milderer Typ und Kalk drückt dem Wein eindeutig einen mineralischen Stempel auf.

Leo Uibel hat gemeinsam mit zehn Winzerkollegen die Gruppe Nordwein gegründet. „Wir wollen die Besonderheit der Region mit ihren

kühlen Nächten und warmen Tagen so pur wie möglich in die Flasche bringen. Das machen wir ohne Additive im Keller und mit größtmöglichem Respekt in den Rieden“, sagt er. Auf Herbizide wird verzichtet, stattdessen nutzen die Mitglieder der Gruppe organischen Dünger oder spezielle Begrünung zur Förderung der Biodiversität. Die Gründe für eine Reise in die Region sind vielfältig. Im Sommer heißt es beispielsweise „Tafeln im Weingarten“. Die Natur dient als Kulisse, Köche und Winzer bitten gemeinsam zu Tisch. Hier wird der Wein quasi von der Wurzel bis ins Glas erlebbar. Wer danach nicht mehr ins Auto steigen möchte, kann ganz entspannt in eines der Betten der zahlreichen Weinbauernhöfe fallen und am nächsten Tag herrlich ausgeruht frühstücken.

Unbedingt auf die To-do-Liste sollte ein Spaziergang durch eine der romantischen Kellergassen. Dienten sie früher als Presshäuser und Lager, werden sie heute mit Hingabe gepflegt und sind Ort fröhlicher Feste. Wer beim Spazieren Lust auf ein Glas Wein bekommt, kann in einer der zahlreichen Vinotheken vorbeischaun. Sportliche haben ebenfalls unzählige Optionen. Ruhe und Bewegung findet man auf dem Jakobsweg, der vom äußersten Nordosten bis in den Südwesten entlang der Rebzeilen quer durch die ganze Region führt. Oder man nimmt den Franziskusweg. Die 135 Kilometer lange Runde im Süden hat Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten in 26 Orten. Beim Wandern gibt das hügelige Gelände den Rhythmus vor. Gelassenheit wird großgeschrieben.

Lust auf Bewegung mit zwei Rädern? Ob Mountainbike, E-Bike oder klassisches Radl, der Iron Curtain Trail ist ein echter, fast magischer Tipp. Entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs, gesäumt von viel unberührtem Grün, verbindet der Weg Gedenkstätten, die an die Geschichte der Spaltung Europas und die friedliche Revolution 1989 erinnern. Und man begegnet immer wieder spannenden Menschen, wie etwa Elisabeth Rücker aus Untertretzbach. Sie gehört auch zur Gruppe Nordwein und meint, ihre Heimatregion bedeute Genuss, Naturerlebnis und eine stille Zeit. In ihrem Weingut, einem 200 Jahre alten Winzerhaus, wurde der Pferdestall in gemütliche, authentische Pensionszimmer umgebaut. „Unsere Gäste sitzen abends gern im Innenhof, um den Tag gemütlich bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen“, erzählt Rücker. Augenblicklich fühlt man sich da so entspannt wie Polt.

**SOMMER IN ÖSTERREICH.
ROSÉ AUS ÖSTERREICH!**

Wärmere Temperaturen und die wieder bunte Vielfalt der Natur machen Lust auf Frische und Farbe im Glas. Was eignet sich also besser als Frühsummergetränk als Rosé-Wein? Hervorragende Rosés kommen aus allen Weinbaugebieten Österreichs (Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Wien) und präsentieren sich in vielerlei Gestalt: vom charmanten Jungwein über frische Vertreter aus Zweigelt und St. Laurent und würzige Blaufränkisch-Rosés bis hin zum rassigen Schilcher. Rosé vereint wunderbar die Vorzüge von Weiß- und Rotwein: Frische und Struktur, Fruchtigkeit und Würze.

Österreichwein.at

ÖSTERREICH WEIN
Große Kunst. Ohne Allüren.



Elisabeth Rücker



Leo Uibel